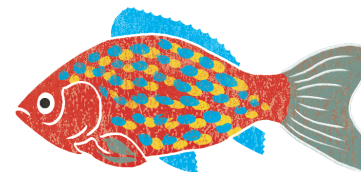


Ich kann Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen
und Varianten der Wortbildung erproben.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 1, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgabe auf der Rückseite.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast Wörter in ihre Wortbausteine zerlegt.





D1

- Suche zu jedem Wortbauplan 2 passende Wörter in dem Kasten aus. Schreibe die Wörter auf.

Wortbauplan 1

Wortstamm + Nachsilbe

Arzt

Heizung

Maus

vorlesen

fröhlich

verteilen

Erlebnis

Bett

Wortbauplan 2

Vorsilbe + Wortstamm

hören

Vorfahrt

Flüssigkeit

warm

Abfluss

laufen

abholen

pünktlich

Wortbauplan 3

Vorsilbe + Wortstamm + Nachsilbe

backen

Haus

Herstellung

Verbot

erfolgreich

Autobahn

Fröhlichkeit

Lärm

Wortbauplan 4

Wortstamm

erzählen

schnell

hungrig

Aufführung

Geruch

entdecken

ausführlich

Fisch

Ich kann die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 2, Spielsteine

- Löse die Aufgaben auf der Rückseite.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast die Bedeutung selten gebrauchter Wörter erklärt.





- Lies den Text. Erschließe die Bedeutung der fett gedruckten Wörter aus dem Text. Erkläre deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner die Bedeutung dieser Wörter.

Die Kissenschlacht

Eigentlich hatte die Kissenschlacht von Sara und Lisa als Spiel begonnen, aber es endete als **Schlamassel**. Diese unglückliche Situation hatten sie nicht gewollt.

Irgendwann rief Sara: „Lisa, du musst mit mehr **Schmackes** werfen.“

Also warf Lisa mit Energie und vollem Schwung. Dabei traf das Kissen die Lieblingsvase ihrer Mutter.

Jetzt bekamen Sara und Lisa **Fracksausen**. Die beiden hatten große Angst vor der Reaktion ihrer Mutter. Nur ihr kleiner Bruder Noah spielte ruhig weiter. Ihm war die kaputte Vase **schnurzipieegal**. Sie war ihm ganz und gar unwichtig.

Als ihre Mutter kam, gab es ein **Donnerwetter**, **das sich gewaschen hatte**. Ihre Strafpredigt war wirklich beeindruckend. Danach war es **mucksmäuschenstill**, es war kein Laut zu hören. Lisa und Sara sahen ihre Mutter fassungslos an. Plötzlich lachte ihre Mutter: „So habe ich euch noch nie gesehen.“

Ich kann Nominalisierungen anhand von Nomensignalen identifizieren.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 3, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgaben auf der Rückseite.
Schreibe deine Ergebnisse auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse
mit der Partnerkarte.



Du hast Nominalisierungen an den Nomensignalen erkannt.





D3

- Groß oder klein? Entscheide, in welchen Sätzen das fehlende Wort großgeschrieben wird, weil das Wort zum Nomen wird. Schreibe die Sätze auf.
- Lies deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner die Sätze vor und nenne das Nomensignal.

1 Betreten
betreten Wir dürfen den See erst _____, wenn er richtig zugefroren ist.
Bis dahin ist das _____ des Sees verboten.

2 Schwimmen
schwimmen Ich muss heute unbedingt zum _____ gehen.
Ich will nämlich mit meiner Freundin um die Wette _____.

3 Neues
neues Tim will mir heute Nachmittag sein _____ Fahrrad zeigen.
Außerdem hat er viel _____ aus seiner Schule zu erzählen.

4 Gute
gute Zum Geburtstag wünsche ich dir alles _____.
Das neue Jahr soll eine _____ Zeit für dich werden.

5 Leckerer
leckerer So ein _____ Schnitzel gibt es nur bei meiner Oma.
Bei ihr gibt es immer etwas _____ zum Essen.

Ich kann Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 4, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgaben auf der Rückseite.
Schreibe die Lösungen auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast Haupt- und Nebensätze mit passenden
Konjunktionen (Bindewörtern) verbunden.





D4

- Finde für jeden Satz eine passende Konjunktion (Bindewort) aus der Liste. Schreibe die Sätze mit Konjunktion (Bindewort) auf.
- Lies die vollständigen Sätze deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner vor.

Liste der Konjunktionen (Bindewörter)

weil

wenn

als

obwohl

aber

dass

1 Der Kater fängt an zu jaulen, _____ mein Bruder auf der Geige spielt.

2 Maulwürfe können nicht gut sehen, _____ sie haben einen guten Geruchssinn.

3 Benjamin hofft, _____ er heute keine Hausaufgaben machen muss.

4 Die Kinder jubelten, _____ sie den Pokal gewonnen hatten.

5 Sina will zum Fußballplatz gehen, _____ es regnet.

**Ich kann Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt und Adverbialbestimmung)
unterscheiden.**



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 5, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgaben auf der Rückseite.
Schreibe deine Lösungen auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse
mit der Partnerkarte.



Du hast verschiedene Satzglieder unterschieden.





D5

- Bestimme in jedem Satz die Satzglieder. Nutze die Fragewörter.
Schreibe alle Sätze wie hier vorgegeben ab und schreibe die Namen der Satzglieder daneben.

1.

Ich
gehe
zur Schule.

2.

Morgen
besuchen
alle Kinder
das Museum.

3.

Heute
zeige
ich
meinem Freund
die Höhle
im Wald.

Fragewörter für die Satzglieder

Subjekt:	Wer oder was?
Prädikat:	Was tut ...? / Was tun ...?
Objekt im 3. Fall:	Wem?
Objekt im 4. Fall:	Wen oder was?

Adverbiale Bestimmung der Zeit:

Wann? Wie lange? Seit wann?

Adverbiale Bestimmung des Ortes:

Wo? Wohin? Woher?

Ich kann finite Verbformen im Aktiv in unterschiedlichen Tempora identifizieren.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 6, Spielsteine

- Lies diese **Hinweise zum finiten Verb**.

Hinweise zum finiten Verb

Jeder Satz hat ein **finites Verb**. Am finiten Verb erkennst du Person und Zeit.

Beispiel 1

Ich **esse** Spinat.

Dieser Satz hat ein Prädikat mit einem Verb.
Das Verb ist **esse**.
Das ist das finite Verb.

Beispiel 2

Ich **habe** Spinat **gegessen**.

Dieser Satz hat ein Prädikat mit zwei Verben.
Das erste Verb ist das finite Verb.
Das erste Verb ist **habe**.

- Bearbeite die Aufgabe auf der Rückseite. Schreibe deine Lösungen auf.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast finite Verben im Aktiv erkannt.





D6

- In jedem Satz ist das zweiteilige Prädikat markiert.
Schreibe das zweiteilige Prädikat auf und markiere das finite Verb.

1.

Ich **bin** zur Schule **gelaufen**.

Morgen **werde** ich nicht zur Schule **gehen**.

Gestern **bin** ich mit dem Rad zur Schule **gefahren**.

Ich **hatte vergessen**, dass morgen schulfrei ist.

- Schreibe zu jedem Satz das zweiteilige Prädikat auf und markiere das finite Verb.

2.

Max ist zur Schule gelaufen.

Nina wird morgen nicht zur Schule gehen.

Gestern bist du mit dem Rad zur Schule gefahren.

Lucy hatte vergessen, dass morgen schulfrei ist.

**Ich kann mich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen,
die eigene Meinung vertreten und begründen.**



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Partnerkarte D 7, Spielsteine

- Bearbeite die Aufgabe auf der Rückseite.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft mit der Partnerkarte.



Du hast dich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch eingebracht
und eine Meinung vertreten und begründet.





D7

▪ Sollen Handys auf der Klassenfahrt erlaubt sein oder verboten werden?

Darüber wird in der Klasse diskutiert.

Oskars Beiträge zur Diskussion sind unhöflich und unfair.

Finde in jedem Kasten 2 Formulierungen für eine höfliche und faire Diskussion.

Oskar bringt sich in die Diskussion ein.

Jetzt bin ich aber mal dran!

Ich möchte etwas zu Lisas Argumenten sagen.

Was bisher gesagt wurde, war alles Unsinn.

Ich möchte darstellen, wie ich das sehe.

Oskar stellt seine Meinung dar.

Ein Handyverbot ist absolut falsch.

Ich glaube, ein Handyverbot bringt nicht sehr viel.

Meiner Meinung nach sollte jeder sein Handy mitnehmen dürfen.

Ein Handyverbot ist nur Quatsch.

Oskar begründet seine Meinung.

Wer anders denkt, hat keine Ahnung.

Dafür spricht, dass wir bisher nie Probleme mit Handys hatten.

Ich denke, dass Handys auch hilfreich sein können.

Alle vernünftigen Kinder denken so wie ich.

Ich kann Wörter (z. B. Zahlwörter, Operatoren) und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen.



Arbeite mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner zusammen.
Material: Schreibheft, Partnerkarte D 8, Spielsteine

- Lies diesen Text ***Unterschied zwischen Umgangssprache und Standardsprache***.

Unterschied zwischen Umgangssprache und Standardsprache

Umgangssprache ist die Sprache, die wir mit Freunden und in der Familie sprechen. Sie ist etwas anders als die Standardsprache. Standardsprache schreiben oder sprechen wir vor allem mit Menschen, die wir nicht gut kennen.

- Bearbeite die Aufgaben auf der Rückseite.
- Deine Lernpartnerin oder dein Lernpartner überprüft deine Ergebnisse mit der Partnerkarte.



Du hast zu Merkmalen der Umgangssprache verschiedene Beispiele gefunden.





D8

- Lies die Merkmale der Umgangssprache durch.

MERKMAL ①

In der Umgangssprache wird oft das Verb mit dem Personalpronomen zusammengezogen, z. B. **Gibste mir eine Banane?**

Welche 3 Beispiele passen zum Merkmal?

Schreibe die Beispiele in dein Heft.

- Wann fährst du nach Hause?
- Wann gehst du zur Schule?
- Hast du Hausaufgaben gemacht?
- Ich habe meine Mütze verloren.
- Gestern hast du die Mütze doch noch gehabt.
- Das kannst du mir glauben.

MERKMAL ②

In der Umgangssprache wird bei den Wörtern *heraus*, *herüber*, *herunter*, *herauf* oft die Vorsilbe „her“ verkürzt, z. B. *herübergehen* = **rübergehen**.

Welche 3 Beispiele passen zum Merkmal?

Schreibe die Beispiele in dein Heft.

- Dein Schal ist runtergefallen.
- Lass uns heruntergehen.
- Du willst dich nur rausreden.
- Wir sollen zur Hintertür herausgehen.
- Jetzt kannst du rübergehen.

MERKMAL ③

In der Umgangssprache werden oft andere Begriffe gebraucht als in der Standardsprache, z. B. *Hund* = **Köter**

Ordne die Wörter richtig zu und schreibe sie auf.

**Standard-
sprache**

Geld

Fernseher

Streit

Schuhe

**Umgangs-
sprache**

Botten

Knete

Glotze

Zoff